

<http://www.derwesten.de/staedte/essen/mit-falco-auf-die-couch-aimp-id9289606.html>

LOKALES

Mit Falco auf die Couch

29.04.2014 | 00:17 Uhr

Hausmann Frank ist ein Softie, trägt Schlabber-T-Shirts und weint nach dem Sex. Seine bessere Hälfte Gabi ist attraktiv, redet ohne Punkt und Komma und hat in der Beziehung definitiv die Hosen an. Fluglotse Wolfgang gibt sich als harter Hund, will seine Ruhe haben und findet Reden überbewertet. In ihrer Ehe übernimmt Yoga-Fetischistin Vera die Kommunikation und stülpt ihr Innenleben zu gerne nach außen. Beide Paare befinden sich in einer Krise und lassen sich beim Psychologen Dr. Rüdiger Leid auf eine Therapie der besonderen Art ein – und das Publikum im Rathaustheater darf zwei Stunden lang ihrem Seelenstriptease mit passenden Gesangseinlagen zusehen.

Was sich nach schwerer Kost anhört ist: reines Vergnügen. So spitzfindig, so pointiert sind die Dialoge, so treffend die Songs, die das unglaublich spielfreudige und stimmstarke Ensemble temperamentvoll, ja fast genussvoll zelebriert.

Autorin und Regisseurin Amina Gusner setzt bei der Überzeichnung der Charaktere auf den Wiedererkennungseffekt. Wenn die Paare sich in ihrer Sprachlosigkeit fast verlieren, um mit wiedergefundener Stimme über unerfüllte Wünsche nach Kindern, Nähe, Sex und Aufmerksamkeit zu sprechen, dann berührt das Herz und Seele.

Trotzdem ist die „Paartherapie mit Musik“ weit davon entfernt, sentimentale Gefühle auszulösen. Dafür sorgen auch die Musik- und Tanzeinlagen: von Tango bis zu sprechenden Bäumen, vom grandiosen Joy Division Song „Love will tear us apart“ über Falcos „Out of the dark“ bis zu James Browns „It`s a man`s world“, begleitet von den formidablen Musikern Raphael Beil (Gitarre) und Robert A. Mayer (Pianist). Doch viel mehr möchte man über diese überaus kurzweilige, amüsante Klasse-Produktion gar nicht verraten. Außer: unbedingt hingehen.

Vera Eckardt